



**Gewerkschaft
der Polizei**

ZOLL

Gewerkschaft der Polizei • BZG Zoll • Forststr. 3a • 40721 Hilden

**Forststraße 3a
40721 Hilden**

Bundesministerium der Finanzen
Abteilungsleiterin III
MDin Tanja Mildenerger

Tel.: 0211/ 7104-0
Fax: .: 0211/ 7104-555

IIIB4@bmf.bund.de

gdp@gdpzoll.de

www.gdp-zoll.de

01.03.2021
FB/ST/210001

**Referentenentwurf eines Gesetzes zur Modernisierung des Tabaksteuergesetzes
(Tabaksteuermodernisierungsgesetz - TabStMoG);
Beteiligung der Verbände**

Ihr Schreiben vom 16. Februar 2021 mit Aktenzeichen
III B 4 – V 1105/20/10001 :018 - Dok: 2021/0151206

Sehr geehrte Frau MDin Tanja Mildenerger,

vielen Dank für die Übersendung des Referentenentwurfs zum Gesetz zur Modernisierung des Tabaksteuergesetzes und die damit verbundene Möglichkeit, etwaige Bemerkungen zu dem Gesetzentwurf dem Bundesministerium der Finanzen zukommen zu lassen. Gern nehmen wir diese Gelegenheit wahr.

Fraglich ist unseres Erachtens zunächst, ob alle angestrebten Ziele mit dem vorliegenden Referentenentwurf erreicht werden können. Aus Sicht der Gewerkschaft der Polizei – Bezirksgruppe Zoll (GdP-Zoll) birgt der Entwurf in einem nicht unerheblichen Maß die Gefahr der Zunahme illegaler Gewinnoptionen, die sicher von den schon heute gefestigten Strukturen der Organisierten Kriminalität im Bereich der üblichen Schmuggelmärkte gern genutzt werden. Schließlich ist die einzige Triebfeder der Organisierten Kriminalität die Gewinnerzielung. Und gerade die Delikte, deren Bekämpfung in der Zuständigkeit des Zolls liegt, sind für derartige Tätergruppierungen von größtem Interesse. Solche kriminellen Aktivitäten sind lukrativ, schaden in der Folge dem Staat, den redlichen Unternehmen am Markt und letztendlich auch den Bürgerinnen und Bürgern.

Konto
Sparkasse
Baden-Baden Gaggenau

IBAN
DE85 6625 0030 3388 75

BIC
SOLADES1BAD

Die im Gesetzentwurf genannten Maßnahmen, vor allem die beabsichtigte veränderte Besteuerung von Tabakwaren mit ihren erheblichen Folgen für die Preisbildung in den legalen Märkten, setzen zugleich auch enorme Anreize für die Organisierte Kriminalität, gerade im Bereich von neuartigen Erzeugnissen (E-Zigaretten und Heat-not-burn-Produkte) aktiv zu werden. Der Entwurf schafft damit erhebliche Gewinnaussichten auf den illegalen Märkten.

Das beabsichtigte Gesetz sieht beispielsweise vor, dass die Steuern und damit in der Folge auch die Preise für Heat-not-burn-Produkte deutlich angehoben werden. Bei einem angenommenen zukünftigen Preis von ca. 10,00 € liegen die Kosten pro Einheit in Deutschland um fast 7,00 € höher als beispielsweise im Nachbarland Polen. Dort wird das Produkt durch unterschiedliche nationale Besteuerung für 3,15 € verkauft.

Die Bedrohung des legalen Marktes für die hier in Rede stehenden Produkte im deutschen Verbrauchsteuergesetz basiert auf illegal gehandelten unversteuerten oder im Ausland niedriger besteuerten vergleichbaren Produkten, die kriminell unter Umgehung der Zoll- und Verbrauchsteuervorschriften nach Deutschland eingeführt und hier gehandelt werden. Auch die illegale Produktion von Fake-Produkten (Marken- und Produktpiraterie), die nicht nur im Ausland, sondern auch in Deutschland erfolgen kann, führt zu Störungen des Marktes. Zu guter Letzt werden aufgrund des deutlich erhöhten Preisdeltas zu den Nachbarländern Ausweitung der Regionen stattfinden, in denen Menschen es als lukrativ ansehen, für die Beschaffung derartiger Produkte im Rahmen von Tagesreisefahrten in das – auch entfernte – benachbarte Ausland zu „reisen“. Dabei handelt es sich dann um solche Reisen, die lediglich der Beschaffung von günstigeren Produkten dienen. Diese Fahrten gab es immer wieder als sogenannte Kaffeefahrten, Butterfahrten, Tankfahrten, Tabakfahrten, etc.

Die GdP-Zoll sieht daher in der Tat eine große und ernstzunehmende Gefahr, dass durch die Preisdifferenzen innerhalb der EU zwischen Deutschland und seinen Nachbarländern weitere strukturelle Anreize geschaffen werden, die umfangreich durch die Konsumenten zur Umgehung der deutschen Steuerlast genutzt werden.

Diese Entwicklungen sind nicht neu. Immer wieder konnte man feststellen, dass staatlich veranlasste Preisdifferenzen, die ihre Berechtigung haben können, vor allem Kriminelle auf den Plan rufen. Umso wichtiger ist es, dass der Staat dem kriminellen Treiben mit einer starken Polizeiarbeit durch den Zoll entgegentritt. Zuletzt konnten wir das verstärkt bei den Tabaksteuererhöhungen 2002 – 2005 feststellen. Konsumenten griffen vermehrt zu ausländischer Ware. Der Anteil der Grenzverkäufe für Zigaretten in direkter Relation zu den Steuererhöhungen stieg nach uns vorliegenden Informationen um 60 %.

Eine verstärkte systematische Kontrolle des grenzüberschreitenden Warenverkehrs und die nötige Unterscheidung des legalen und illegalen bzw. zulässigen und nicht zulässigen Warenverkehrs werden durch die bereits jetzt übermäßig belasteten Zollbeamtinnen und Zollbeamten praktisch nicht zu gewährleisten sein, sodass eine Vielzahl von Produkten unkontrolliert im benachbarten Ausland legal erworben und danach weitestgehend gefahrlos nach Deutschland verbracht werden kann. Schon vor diesem Hintergrund ist fraglich, wie diese geplante Steuererhöhung angesichts der nach wie vor existierenden hohen Freimengen innerhalb der EU und einer sehr geringen Kontrolldichte an den verbrauchssteuerrechtlichen Grenzen der Bundesrepublik eine Abwanderung von Käufern ins Ausland verhindern soll.

Ferner erwartet die GdP Zoll durch die Steuererhöhungen und in der Folge auch Preiserhöhungen eine signifikante Zunahme des Online-Handels von Tabakprodukten. Dieser Distributionskanal wird Zuwachs in einem Maße bekommen, dessen Überwachung durch den Zoll nicht zu bewältigen sein wird. Im Jahr 2018 wurden allein 154 Millionen Postwarensendungen aus dem Nicht-EU-Ausland nach Deutschland gesendet. Tendenz steigend. Dem standen im selben Jahr lediglich wenige Zollbeamtinnen und Zollbeamte gegenüber.

Bei diesen zu erwartenden hohen „Margen“ wird es für die Organisierte Kriminalität stetig attraktiver, Tabakwaren in eigener Verantwortung illegal zu produzieren. Das erfolgt bei herkömmlichen Zigaretten in Deutschland bereits jetzt in großem Stil. Qualitätsstandards und geregelte Abgabe werden somit unweigerlich Kriminellen überlassen. Auch hier gilt dann: Staatseinnahmen entfallen, der Jugend- und Gesundheitsschutz entzieht sich jeglicher Aufsicht.

Des Weiteren sieht die GdP Zoll, dass sich kriminelle Organisationen mit Waren in Niedrigsteuere ländern eindecken oder sogar unversteuerte Waren besorgen und diese mit großer logistischer Effizienz nach Deutschland schmuggeln. Eine Unterbindung dieser Aktivitäten durch verstärkte Fahndung und Kontrolle ist dem Zoll in seiner aktuellen personellen Ausstattung und strategischen Ausrichtung und Organisation nicht möglich. Dem exorbitant hohen Profit für die Organisierte Kriminalität steht nach wie vor ein sehr geringes Risiko der Entdeckung gegenüber. So werden windige Kriminelle der wahre Profiteur dieser Reform sein. Diese Entwicklung wird maßgeblich durch die schlechte Aufstellung des Zolls begünstigt, die wir letzte Woche noch im Zusammenhang mit der Bekämpfung des Drogenschmuggels öffentlich in den Medien bemängelt haben.

Daher erwartet die GdP Zoll, dass in dieser Frage das Gegenteil von dem eintritt, was das Gesetz eigentlich bezwecken möchte und das Gesetz eher den Effekt einer „Startup-Finanzierung“ für neue Zweige der Organisierten Kriminalität hat, in dessen Folge beabsichtigte Einnahmen nicht realisiert, stattdessen aber Gewinnoptionen in den illegalen Märkten mobilisiert werden.

Mit dieser Entwicklung würde der Zoll als zuständige vollzugspolizeiliche Kontroll-, Fahndungs- und Ermittlungsbehörde deutlich mehr gefordert und sich der jetzt schon viel zu große Arbeitsdruck bei den Kontroll- und Fahndungsdiensten erheblich erhöhen. In die Betrachtung ist neben den geforderten Prozessen Kontrolle (Sachgebiete C) und Ermittlung (Zollfahndungsdienst) auch der Prozess bei den Straf- und Bußgeldsachenstellen (Sachgebiete F) einzubeziehen.

Schmuggelbekämpfung ist nämlich eine der zentralen Polizeiaufgaben des Zolls. Für diese Aufgabe ist der Zoll jedoch sehr schwach aufgestellt. Gerade mal so, dass man der Regierung nicht vorwerfen kann, nichts zu tun. Die nach wie vor noch hohe Einsatzbereitschaft und volle Hingabe der Zollbeamtinnen und Zollbeamten im Kampf gegen den Schmuggel, die zuweilen spektakulären Sicherstellungen von Schmuggelgut und die immer wieder beachtlichen Ergebnisse umfangreicher Ermittlungen durch den Zollfahndungsdienst dürfen nicht über die dennoch unter polizeifachlichen Gesichtspunkten unzureichenden Personalbestände, mangelhafte Ausstattung, schlechten Strukturen, untauglichen Melde- und Befehlswege, schlechten Datenzugriffe, unvollständigen Lagebilder und unzureichende Ausstattung, wie fehlende moderne Kommunikationsmittel und veraltete IT, hinwegtäuschen. Der Zoll muss für diese bedeutende Polizeiaufgabe dringend strategisch, strukturell, personell und sächlich modernisiert und taktisch anders aufgestellt werden.

Bis heute können wir von Seiten der Politik aber keine Signale erkennen, den Zoll zeitgemäß für seine polizeilichen Aufgaben auszustatten und zu strukturieren. Die jüngsten Zahlen in der Kosten- und Leistungsplanung schaffen keine Entwicklungsmöglichkeiten für den Kontrolldienst und den Zollfahndungsdienst. Aktuelle Personalzuführungen im Zoll kommen dort nicht an.

Der vorgelegte Gesetzesentwurf für die Modernisierung des Tabaksteuergesetzes bedeutet deshalb für den Zoll unter den aktuellen Bedingungen, dass der Zoll mit einem Zuwachs an Verbrauchsteuerkriminalität zu rechnen hat, die er nicht mehr ausreichend bekämpfen können wird, weil die Ressourcen schon jetzt nicht ausreichend sind. Für die redliche Industrie und den Handel entsteht dadurch ein ungleicher Wettbewerb und Konkurrenzkampf mit Kriminellen, ohne dass der Staat die wirtschaftlich Redlichen vor diesen Tätern schützen kann.

Abschließend erlaube ich mir, auf das bereits von der Generalzolldirektion vorgelegte und durch Ihr Haus genehmigte Konzept zur Bekämpfung des Zigarettschmuggels hinzuweisen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank Buckenhofer

Vorsitzender